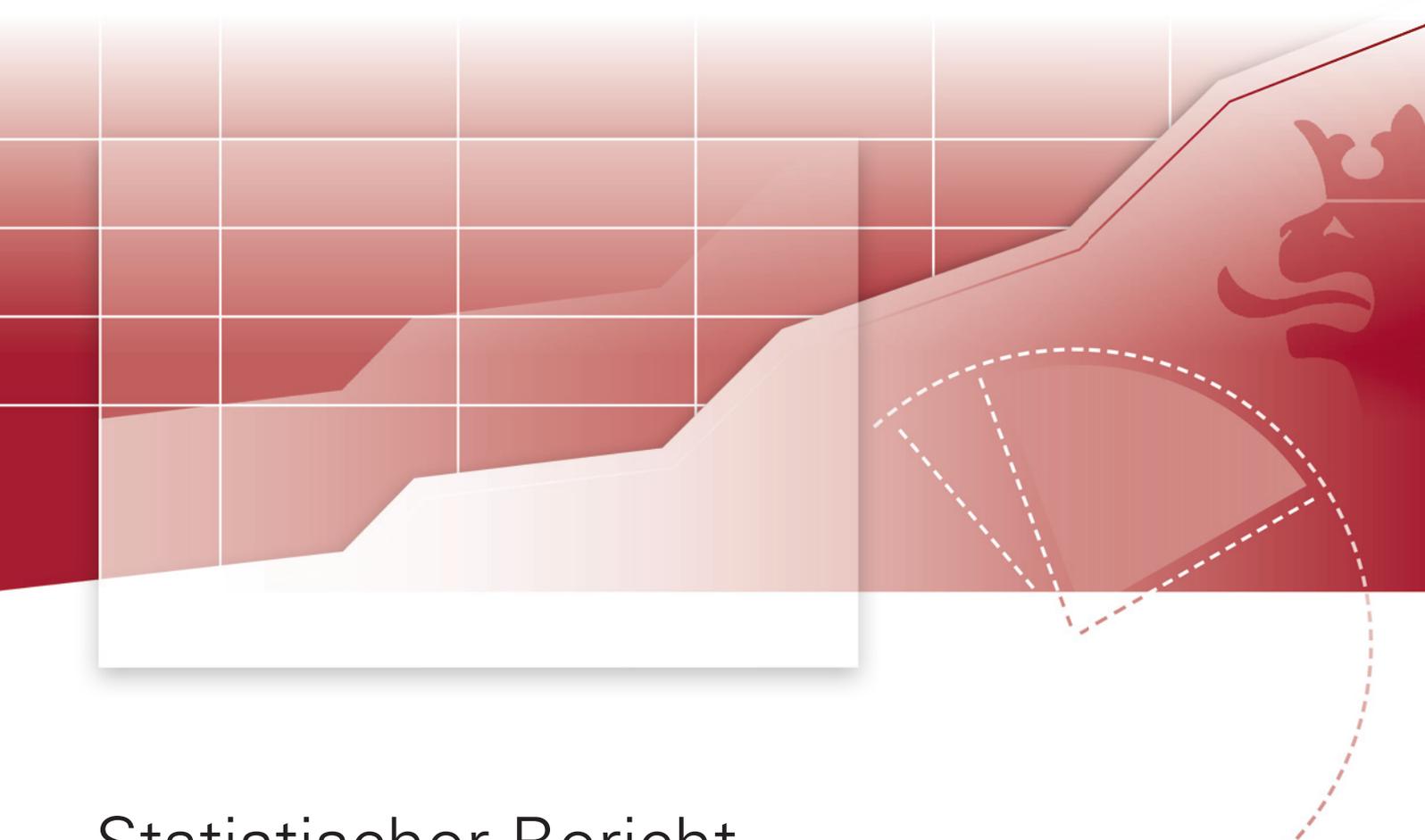


Z A H L E N • D A T E N • F A K T E N



Statistischer Bericht

G IV - j / 11

Gastgewerbe in Thüringen 2011

Bestell - Nr. 07 404

Thüringer Landesamt für Statistik
www.statistik.thueringen.de



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Gewerbeanzeigen, Insolvenzen, Unternehmensregister
Umweltökonomische Gesamtrechnungen
Telefon: 0361 37-84222

Herausgegeben im Juni 2013

Heft-Nr.: 137 / 13
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2013

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	7
2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	7
3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	8
4. Umsatz im Gastgewerbe 2011 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen	8
5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen	9
6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2011	10
6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	10
6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	12

Vorbemerkungen

Die Jahrerhebung im Gastgewerbe wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Ziel der Erhebung

Die Jahrerhebung im Gastgewerbe stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Gastgewerbestatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahrerhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Gastgewerbe vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- ∞ Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz -HdStatG) vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 23. November 2011 (BGBl. I S. 2298)
- ∞ Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246)
- ∞ Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GVBl. I S. 368), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 25. November 2004 (GVBl. S. 853)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahrerhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf, nach Geschlecht und ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsumme. Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation und der Gehalts- und Lohnstruktur im Gastgewerbe von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahrerhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um dem Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Gastgewerbe, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Gastgewerbestatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahrerhebung, auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen, ermöglichen eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird für das vorliegende Berichtsjahr 2011 auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (WZ 2008) der NACE Rev. 2 abgegrenzt. Erfasst werden Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschließlich Kantinen und Caterer) anbieten. Darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder Speisen und Getränke im Allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben.

Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also unter Einschluss auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, „Café - Konditorei“). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder von Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (WZ 5-Steller) zugeordnet. Unternehmen, die Beherbergungs- und Gaststättengewerbe ausüben, sind grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Gastgewerbe gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 12 000 Unternehmen des Gastgewerbes in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierenden Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr, vielmehr wurden die Unternehmen mit dem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Gastgewerbestatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der auskunftspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden jährlich neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahrerhebung 2011 basieren auf einem neuen Berichtskreis, da Unternehmen im Rahmen einer Stichprobenrotation ausgetauscht wurden. Der Berichtskreis repräsentiert damit die aktuellen Grundgesamtheiten, wodurch die Repräsentativität der Statistik erheblich verbessert wurde. Die aktuellen Ergebnisse sind auf Grund dessen allerdings mit den Ergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Der Auswahlplan der Stichprobenrotation orientierte sich an der aktuell gültigen Wirtschaftszweikklassifikation WZ 2008.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahrerhebung kann wegen der hohen Mobilität im Gastgewerbe nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in den unteren Beschäftigtengrößenklassen Differenzen auftreten, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen bzw. Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahrerhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Der **Umsatz aus Gastgewerbe** umfasst Umsätze aus Beherbergung, aus Gaststättenleistungen sowie aus Kantinen- und Cateringleistungen.

Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehört die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

Zu den **Gaststättenleistungen** rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Getränken und Genussmitteln einschließlich Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

Eine **Kantine** ist eine Verpflegungseinrichtung, die Speisen und Getränke - in der Regel zu ermäßigten Preisen - an bestimmte Personengruppen vor Ort abgibt (z.B. Betriebskantine oder Mensa).

Caterer sind Unternehmen, die, in einer Produktionsstätte zubereitete, verzehrfertige Speisen und Getränke an bestimmte Einrichtungen (z.B. Fluggesellschaften) oder Personengruppen und für bestimmte Anlässe (z.B. Feiern) liefern.

Die Erlöse der Trink- und Imbisshallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Warenbestände sind Vorräte an Waren und Material, die, verarbeitet oder nicht, zum Absatz (Ausschank, Verzehr) im Gastgewerbebetrieb oder zum Verkauf in einem angegliederten gewerblichen Nebenbetrieb (z.B. Lebensmittelgeschäft, Weinhandlung, Bäckerei) bestimmt sind. Dazu gehören auch die zur Verwendung im eigenen Betrieb bestimmten Vorräte an Rohstoffen, Hilfs- und Betriebsstoffen (z.B. Wäsche, Brennstoffe, Reinigungsmittel).

Zu den **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** gehören z.B. Büro- und Werbematerial, Heizung, Strom, Gas und Wasser sowie Vorerzeugnisse, die vom Unternehmen weiterbe- oder verarbeitet werden.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialabgaben, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Sachanlagen** gehören alle neuen und gebrauchten Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Grundstücke, neue und bestehende Gebäude, Umbau und Erweiterung von Gebäuden, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Installationskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. Nicht enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Lohn- und Gehaltsempfänger sind Personen, die auf der Grundlage von Arbeitsverträgen ein Entgelt in Form von Gehalt, Lohn, Provision oder Sachleistungen erhalten. Hierzu gehören auch Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten (ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte) sowie Geschäftsführer von Kapitalgesellschaften (z.B. einer AG, GmbH) oder andere leitende Personen.

Der **Bruttobetriebsüberschuss** errechnet sich wie folgt:

Bruttobetriebsüberschuss = Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten
- Löhne und Gehälter
- Sozialabgaben

Die **Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten** errechnet sich wie folgt:

Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten = Umsatz
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
+ Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
+ Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres
- Mieten und Pachten (einschließlich Kosten für Operate Leasing)
- betriebliche Steuern und Abgaben
- bezogene Leistungen und andere betriebliche Aufwendungen
+ Subventionen

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Zu den **Mieten und Pachten** zählen die Miete für betrieblich genutzte Bauten, Betriebs- und Geschäftsräume (einschließlich Lagerräume, Garagen oder betriebsfremd genutzte Räume) sowie Grundstückspachten.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

Der **Produktionswert** errechnet sich wie folgt:

Produktionswert = Umsatz
+ Sonstige betriebliche Erträge (ohne Subventionen)
+ Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
+ Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres
- Bezüge von Handelswaren

Der **Rohertrag** errechnet sich wie folgt:

Rohertrag = Umsatz
- Bezüge von Handelswaren
- Bezüge von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen
+ Bestand an Handelswaren am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Handelswaren am Anfang des Geschäftsjahres
+ Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Ende des Geschäftsjahres
- Bestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie an selbst hergestellten oder bearbeiteten Halb- und Fertigerzeugnissen am Anfang des Geschäftsjahres

Die **Rohertragsquote** ist der Rohertrag bezogen auf den Umsatz.

1. Betriebs- und volkswirtschaftliche Kennzahlen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		Bruttobetriebs- überschuss	
		ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz	ins- gesamt	Anteil am Umsatz
		Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%	Mill. EUR	%
	Gastgewerbe insgesamt	656	67,4	981	100,9	439	45,1	166	17,0
55	davon Beherbergung	219	76,7	289	101,2	146	51,1	54	18,9
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	202	76,4	268	101,1	133	50,1	48	18,1
56	Gastronomie	437	63,5	693	100,7	293	42,6	112	16,3
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	304	63,7	481	100,8	200	42,0	81	17,0
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	89	62,7	143	100,8	63	44,1	15	10,3
56.3	Ausschank von Getränken	44	63,9	69	100,2	30	43,7	16	24,0

2. Beschäftigte nach Stellung im Beruf und Geschlecht im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte						
		insgesamt	darunter Teilzeit- beschäf- tigte	nach Stellung im Beruf			nach Geschlecht	
				tätige Inhaber	Lohn- und Gehalts- empfänger	sonstige	weiblich	männlich
Anzahl am 30.9.2011								
	Gastgewerbe insgesamt	34 234	15 543	5 660	27 611	963	20 174	14 060
55	davon Beherbergung	8 018	3 079	955	6 747	317	5 128	2 890
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	7 197	2 640	798	6 100	299	4 595	2 602
56	Gastronomie	26 215	12 464	4 706	20 864	646	15 046	11 170
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	18 386	8 256	3 646	14 178	563	10 257	8 129
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	4 800	3 032	400	4 400	-	2 997	1 803
56.3	Ausschank von Getränken	3 029	1 176	660	2 286	84	1 791	1 238

3. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, sonstige betriebliche Erträge und Subventionen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Unter- nehmen am 31.12.2011	Beschäf- tigte am 30.9.2011 insgesamt	Darunter: Lohn- und Gehalts- empfänger	Umsatz			Sonstige betriebliche Erträge	Sub- ventionen
					ins- gesamt	je			
						Unter- nehmen	Beschäf- tigten		
Anzahl				Mill. EUR	1 000 EUR		Mill. EUR		
	Gastgewerbe insgesamt	5 630	34 234	27 611	973	173	28	12	2
55	davon Beherbergung	957	8 018	6 747	285	298	36	4	1
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	809	7 197	6 100	265	327	37	3	1
56	Gastronomie	4 673	26 215	20 864	688	147	26	8	1
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	3 562	18 386	14 178	477	134	26	6	1
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	400	4 800	4 400	142	355	30	1	0
56.3	Ausschank von Getränken	711	3 029	2 286	68	96	23	1	0

4. Umsatz im Gastgewerbe 2011 nach Tätigkeitsbereichen und Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Umsatz insgesamt	Davon aus						
			Gastgewerbe				Handel	sonstigen Dienst- leistungs- tätigkeiten	Her- stellung, Verar- beitung
			zu- sammen	davon aus					
				Beher- bergung	Gast- stätten- leistun- gen	Kantinen- und Catering- leistungen			
Mill. EUR	%								
	Gastgewerbe insgesamt	973	97,0	17,5	65,2	14,2	0,8	2,2	0,1
55	davon Beherbergung	285	96,0	52,8	42,3	1,0	0,7	3,3	0,1
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	265	96,1	51,2	43,9	1,0	0,7	3,3	0,0
56	Gastronomie	688	97,4	2,9	74,8	19,7	0,8	1,7	0,1
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	477	98,3	3,5	93,5	1,3	0,9	0,7	0,1
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	142	94,9	0,7	3,5	90,7	0,1	5,0	-
56.3	Ausschank von Getränken	68	96,1	3,2	92,3	0,7	1,5	2,4	-

5. Aufwendungen im Gastgewerbe 2011 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Davon						
			Bezüge von Handels- waren	Bezüge von Roh-, Hilfs- u. Betriebs- stoffen	Löhne und Gehälter	Sozial- abgaben	Mieten und Pachten	betrieb- liche Steuern und Abgaben	bezogene Leistungen und andere betriebliche Auf- wendungen
Mill. EUR									
	Gastgewerbe insgesamt	822	4	314	218	52	82	12	140
55	davon Beherbergung	237	1	66	74	17	27	3	49
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	221	1	62	68	16	26	3	45
56	Gastronomie	585	4	248	145	35	55	8	91
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.	403	3	171	96	24	43	6	61
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen	129	0	53	38	9	7	1	21
56.3	Ausschank von Getränken	53	1	24	11	3	5	1	9

**6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2011
6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen**

WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2011	Beschäftigte am 30.9.2011	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gastgewerbe insgesamt						
	unter 50 000	1 447	2 672	48	33	2	60,8
	50 000 - 100 000	1 845	6 129	119	89	4	61,7
	100 000 - 200 000	1 251	6 193	164	137	8	62,5
	200 000 - 500 000	736	7 420	214	181	14	68,3
	500 000 - 1 Mill.	216	4 083	140	120	11	68,8
	1 Mill. - 2 Mill.	86	3 114	105	93	5	72,2
	2 Mill. - 5 Mill.	38	2 830	103	98	4	72,4
	5 Mill. - 20 Mill.	10	1 794	81	70	2	/
	Zusammen	5 630	34 234	973	822	50	67,4
	davon						
55	Beherbergung						
	unter 50 000	246	423	8	4	1	78,7
	50 000 - 100 000	83	268	5	3	0	91,5
	100 000 - 200 000	266	1 081	34	28	1	72,3
	200 000 - 500 000	260	2 515	83	69	6	72,1
	500 000 - 1 Mill.	44	793	32	26	2	77,4
	1 Mill. - 2 Mill.	39	1 308	49	43	3	78,9
	2 Mill. - 5 Mill.	13	867	35	34	1	80,6
	5 Mill. - 10 Mill.	5	764	38	30	2	81,4
	Zusammen	957	8 018	285	237	15	76,7
	darunter						
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen						
	unter 50 000	188	307	6	3	-	80,3
	50 000 - 100 000	52	104	3	2	0	89,9
	100 000 - 200 000	235	922	30	25	0	71,6
	200 000 - 500 000	242	2 354	78	65	6	71,4
	500 000 - 1 Mill.	36	664	27	23	1	75,9
	1 Mill. - 2 Mill.	37	1 216	46	40	3	79,1
	2 Mill. - 5 Mill.	13	867	35	34	1	80,6
	5 Mill. - 10 Mill.	5	764	38	30	2	81,4
	Zusammen	809	7 197	265	221	13	76,4

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2011
noch: 6.1 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen am 31.12.2011	Beschäftigte am 30.9.2011	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
56	Gastronomie						
	unter 50 000	1 201	2 249	39	29	1	57,1
	50 000 - 100 000	1 762	5 861	114	86	3	60,4
	100 000 - 200 000	985	5 112	130	109	8	60,0
	200 000 - 500 000	476	4 905	131	113	9	65,9
	500 000 - 1 Mill.	172	3 290	108	94	9	66,2
	1 Mill. - 2 Mill.	47	1 806	56	50	2	66,3
	2 Mill. - 5 Mill.	25	1 963	67	64	2	68,1
	5 Mill. - 20 Mill.	5	1 031	43	40	1	/
	Zusammen	4 673	26 215	688	585	35	63,5
56.1	davon Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.						
	unter 50 000	987	1 992	33	25	1	56,8
	50 000 - 100 000	1 277	4 382	85	64	3	60,3
	100 000 - 200 000	762	3 913	101	87	6	59,9
	200 000 - 500 000	363	3 589	100	86	7	65,8
	500 000 - 1 Mill.	137	2 601	85	73	9	66,9
	1 Mill. - 2 Mill.	24	762	27	25	1	66,9
	2 Mill. - 5 Mill.	9	423	21	20	1	72,5
	5 Mill. - 10 Mill.	3	725	25	22	1	69,7
	Zusammen	3 562	18 386	477	403	28	63,7
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen						
	unter 50 000	154	197	5	3	-	59,4
	50 000 - 100 000	47	146	4	3	0	59,5
	100 000 - 200 000	54	308	7	6	0	52,9
	200 000 - 500 000	81	972	21	18	1	66,5
	500 000 - 1 Mill.	27	542	18	18	0	61,8
	1 Mill. - 2 Mill.	20	851	24	20	1	65,6
	2 Mill. - 20 Mill.	17	1 785	62	60	1	/
	Zusammen	400	4 800	142	129	4	62,7
56.3	Ausschank von Getränken						
	unter 50 000	60	60	1	1	-	55,5
	50 000 - 100 000	438	1 333	26	19	0	60,7
	100 000 - 200 000	169	892	21	16	1	63,0
	200 000 - 500 000	32	343	10	8	1	66,3
	500 000 - 1 Mill.	8	147	4	4	0	71,2
	1 Mill. - 5 Mill.	5	253	7	6	0	/
	Zusammen	711	3 029	68	53	3	63,9

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote
im Gastgewerbe 2011

6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2011	Beschäftigte am 30.9.2011	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl		Mill. EUR			%
	Gastgewerbe insgesamt						
	1	893	889	39	23	0	63,3
	2	991	1 959	57	39	2	62,3
	3	952	2 830	69	61	2	59,5
	4	807	3 202	73	56	3	62,1
	5	262	1 297	23	20	0	56,6
	6 - 9	947	6 708	156	128	13	67,0
	10 - 19	557	7 251	214	188	16	67,9
	20 - 49	167	4 868	161	145	8	72,1
	50 - 99	37	2 514	75	68	3	72,9
	100 - 149	12	1 557	56	53	3	71,6
	150 - 499	5	1 160	49	42	0	/
	Zusammen	5 630	34 234	973	822	50	67,4
55	Beherbergung						
	1	92	91	3	1	0	79,2
	2	242	481	13	9	1	74,1
	3	134	399	14	13	0	77,5
	4	55	219	12	9	0	60,4
	5	27	135	4	2	0	73,0
	6 - 9	180	1 288	39	30	3	73,4
	10 - 19	152	1 969	66	56	4	75,2
	20 - 49	57	1 725	64	56	4	79,6
	50 - 99	12	777	29	27	1	78,4
	100 - 199	6	934	42	34	2	/
	Zusammen	957	8 018	285	237	15	76,7
55.1	darunter Hotels, Gasthöfe u. Pensionen						
	1	68	68	3	1	-	77,2
	2	197	391	10	7	0	73,4
	3	129	383	14	13	0	77,5
	4	48	192	11	9	0	58,0
	5	24	120	4	2	-	71,8
	6 - 9	136	967	32	25	2	71,8
	10 - 19	136	1 766	60	51	4	74,2
	20 - 49	53	1 601	61	53	3	79,8
	50 - 99	12	777	29	27	1	78,4
	100 - 249	6	934	42	34	2	/
	Zusammen	809	7 197	265	221	13	76,4

Noch: 6. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
und Rohertragsquote im Gastgewerbe 2011
noch: 6.2 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen

WZ 2008	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Personen	Unter- nehmen am 31.12.2011	Beschäftigte am 30.9.2011	Umsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen in Sach- anlagen	Rohertrags- quote
		Anzahl					Mill. EUR
56	Gastronomie						
	1	801	798	35	22	0	61,8
	2	749	1 478	44	31	1	58,9
	3	818	2 431	55	48	1	54,8
	4	752	2 983	61	46	3	62,4
	5	234	1 162	19	18	0	53,0
	6 - 9	767	5 420	117	98	11	64,9
	10 - 19	405	5 282	149	132	11	64,7
	20 - 49	110	3 142	97	89	4	67,2
	50 - 99	25	1 736	46	41	2	69,5
	100 - 149	8	1 000	33	33	1	65,9
	150 - 499	3	783	31	28	0	/
	Zusammen	4 673	26 215	688	585	35	63,5
	davon						
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä.						
	1	524	514	24	14	0	60,5
	2	654	1 284	39	27	1	59,7
	3	629	1 853	39	34	1	54,1
	4	544	2 137	47	36	2	62,7
	5	176	864	13	14	0	54,2
	6 - 9	633	4 393	93	79	9	64,6
	10 - 19	314	4 063	116	105	10	64,2
	20 - 49	77	2 100	65	58	3	69,2
	50 - 99	8	452	16	15	1	72,4
	100 - 499	3	725	25	22	0	/
	Zusammen	3 562	18 386	477	403	28	63,7
56.2	Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen						
	1	118	123	4	2	-	59,5
	2	36	74	1	1	-	59,2
	3	47	146	4	3	0	59,5
	4	19	79	2	2	0	49,6
	5	19	99	3	2	0	50,9
	6 - 9	48	378	12	10	0	63,3
	10 - 19	62	834	22	20	1	65,3
	20 - 49	29	932	28	26	1	62,8
	50 - 99	13	1 079	26	23	1	66,6
	100 - 199	8	1 058	40	40	1	/
	Zusammen	400	4 800	142	129	4	62,7
56.3	Ausschank von Getränken						
	1	159	161	8	5	0	67,1
	2	59	120	4	3	0	51,7
	3	142	432	12	10	0	55,5
	4	189	767	11	9	0	63,3
	5	39	199	3	2	-	49,9
	6 - 9	86	649	12	9	1	69,0
	10 - 19	29	385	11	8	0	68,8
	20 - 49	4	110	4	4	0	64,4
	50 - 99	3	206	4	4	0	77,2
	Zusammen	711	3 029	68	53	3	63,9

